

Unterschiede an und beschreibt auch die Raupen Beider. Diejenige von Pavonina lebt nach seiner Mittheilung auf Prunus-Arten, diejenige von Excaecatus auf Heckenrosen und einigen verwandten Sträuchern.

Entschieden scheint also das Zusammengehören von Pavonina Hb. und Excaecatus Abbot doch noch nicht zu sein. In seiner neuesten Aufzählung der nordamerikanischen Schwärmer, im Bulletin of the Buffalo Soc. of Nat. Scienc. Vol. II. No. 4 (1875) pag. 226 zieht Grote unter No. 38 Pavonina als Synonym zu Excaecatus, und so ist es immerhin möglich, dass beide Arten zusammengehören und ihre Raupen auch abändern.

Aegeria (Sesia) Pictipes Grt. & Rb. ist in den Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. II. No. IV. Pl. II. F. 64 abgebildet und p. 5 beschrieben. Der schmale weisse gelbe Ring des zweiten Hinterleibsegmentes, welchen die Beschreibung erwähnt, ist in der Abbildung kaum erkennbar.

Cydosia Aurivitta Grt. & Rb. ♀ ist ebendasselbst Pl. III. F. 68 abgebildet und pag. 8 beschrieben.

Ueber *Bostrychus amitinus* Eichh.

Von

Professor **Dr. Doebner** zu Aschaffenburg.

Diese in der Berl. Ent. Ztschr. (1871 p. 138) von Eichhoff zuerst beschriebene, bis dahin wohl mit *B. typographus* verwechselte Art lässt sich nach Eichhoff's Beschreibung, sowie nach der Auseinandersetzung von Forstrath Kellner (Deutsche Ent. Ztschr. 1876, 1) leicht und bestimmt von *B. typographus* unterscheiden. Indessen scheint die Art auch nicht überall so häufig mit *B. typographus* vorzukommen wie in Thüringen; unter vielen aus Oberbayern erhaltenen Exemplaren der letzten Art habe ich keinen *B. amitinus* auffinden können. Weniger leicht als von *B. typographus* lässt sich *B. amitinus* von *B. Cembrae* Heer unterscheiden, welcher

letztere nicht blos in der Zirbelkiefer, sondern ebenso häufig (wenigstens im Engadin) in der Lärche haust, in welcher auch *B. amitinus* vorkommt.

Heer's Beschreibung könnte dazu verleiten, *B. amitinus* für ein kleines Exemplar von *B. Cembrae* zu erklären; dennoch lassen sich bei genauer Untersuchung beide bestimmt von einander unterscheiden, nur ist in Heer's Beschreibung von *B. Cembrae* gerade das Merkmal, wodurch sich dieser von *B. amitinus* unterscheiden lässt, nicht aufgenommen.

Unser bester Bostrychinenkenner, Oberförster Eichhoff, gab mir anfangs nach dem einzigen, damals in seinem Besitz befindlichen Exemplar von *B. amitinus* mehrere Unterscheidungsmerkmale an.

Später, nachdem ich ihm mehrere Exemplare desselben, die ich der Freundlichkeit des Herrn Forstrath Kellner verdanke, zugesandt, konnte er ausser der geringeren Grösse nur noch Einen der von ihm früher behaupteten Unterschiede festhalten, aber einen wesentlichen, welcher die Stellung der Zähne am Rande der eingedrückten Stelle betrifft.

Bei *B. amitinus* ist nämlich die Bezahnung genau so wie bei *B. typographus*, und der oberste Zahn nächst der Nath steht gerade in der Verlängerung des ersten Zwischenraumes der Punktstreifen; dagegen sind die Zähne bei *B. Cembrae* nicht nur im Allgemeinen grösser, namentlich länger, sondern es ist auch der erste Zahn weiter von der Nath abgerückt und steht erst in der Verlängerung des zweiten Zwischenraumes, oder wenigstens des zweiten Punktstreifens, während man in der Verlängerung des ersten Zwischenraumes nur ein kleines Höckerchen als Andeutung eines fünften Zahnes wahrnimmt. Endlich ist auch die gelbe Behaarung überhaupt, besonders auf dem Brustschilde bei *B. Cembrae* merklich länger und dichter als bei *B. amitinus*.
